



© Brigida Gonzalez

Festspielhaus der Tiroler Festspiele Erl

Mühlgraben 56
6343 Erl, Österreich

ARCHITEKTUR
DMAA

BAUHERRSCHAFT
Festspielhaus Erl

TRAGWERKSPLANUNG
FCP

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
MHM architects

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
9. Oktober 2014



Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2014

Das man sich in einer Zeit, in der die städtischen Ballungsräume das kreative Potential ganzer Regionen aufsaugen, mit einem neuen Festspielhaus in die Mitte von „Nirgendwo“ begibt, erfordert Mut. Und dieses Unterfangen nicht halbherzig, sondern mittels kraftvoller Architektur durchzuziehen, verdient schon alleine Anerkennung.

Das neue Festspielhaus von Delugan Meissl tritt in robusten Dialog mit dem bestehenden, ebenfalls skulpturalen Passionsspielhaus von Robert Schuller von 1959. Materialität und Kontur sind Kontrapunkt zur Verortung des Bestands. Das Schwarz-Weiß-Spiel zwischen Alt und Neu setzt auf leichte Lesbarkeit, unterschiedliche Sichtbarkeit im Wechsel der Jahreszeiten.

Das Haus ist auf eigenartige Weise unkontextuell und verortet, dramatisch und selbstverständlich zugleich. Ein inneres und äußeres Wegenetz verstrickt das Gebäude mit dem Bestand und der Umgebung, setzt künstliche und natürliche Landschaft zueinander in Beziehung. Inhaltlicher Höhe- und Schwerpunkt ist der Konzertsaal von hohem technischen Niveau.

Das Gebäude blufft nicht, gleicht in der Architektur insgesamt einer Bühne: alle Energie wird nach vorn, zum Publikum, in die Schauseite investiert. Was nach hinten passiert, hat durchaus Rückseitencharakter. Dass ein Teil des Volumens ungenutzter Dachraum ist, passt ins Konzept, denn die Diskrepanz in der Erfahrbarkeit von Innen- und Außenkubatur war schon immer ein erlaubter Kunstgriff in der Architektur, der durch die Moderne nur zwischenzeitlich in Vergessenheit geraten ist. (Jurytext: Anna Popelka, Auszeichnungen des Landes Tirol für Neues Bauen 2014)



© Brigida Gonzalez



© Brigida Gonzalez

**Festspielhaus der Tiroler Festspiele
Erl**

DATENBLATT

Architektur: DMAA (Roman Delugan, Elke Delugan-Meissl, Dietmar Feistel, Martin Josst)

Mitarbeit Architektur: Sebastian Brunke, Jörg Rasmussen, Eva Schrade, Torsten Sauer, Simon Takasaki, Anja Vogl

Bauherrschaft: Festspielhaus Erl

Tragwerksplanung: FCP

örtliche Bauaufsicht: MHM architects

Bauphysik: Dr. Pfeiler GmbH

Brandschutz: Norbert Rabl ZT-GmbH

Raumakustik: Quiring Consultants (Karl Bernd Quiring)

Fotografie: Brigida Gonzalez

Haustechnik: Zentraplan GmbH, Wiener Neustadt

Lichtplanung: Haighlight, Innsbruck

Bühnenplanung: e.f.f.e.c.t.s. technisches Büro GmbH, Klosterneuburg

Geotechnik: PGI GmbH, Kufstein

Funktion: Theater und Konzert

Wettbewerb: 2007

Planung: 2008

Ausführung: 2010 - 2012

Grundstücksfläche: 9.700 m²

Nutzfläche: 7.000 m²

Bebaute Fläche: 4.500 m²

Umbauter Raum: 60.000 m³

PUBLIKATIONEN

Best of Austria, Architektur 2014_15, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books, Zürich 2016.

archithese, Age of Cool, Hrsg. FSAI, niggli, Zürich 2013.

AUSZEICHNUNGEN

Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2014, Auszeichnung

WEITERE TEXTE

Festspielhaus der Tiroler Festspiele Erl, aut. architektur und tirol, Mittwoch, 19.
Dezember 2012

Ikonen am Berghang, Christian Kühn, Spectrum, Samstag, 5. Januar 2013

Mozart klingt gut in Erl, Theresa Steininger, Die Presse, Samstag, 29. Dezember 2012

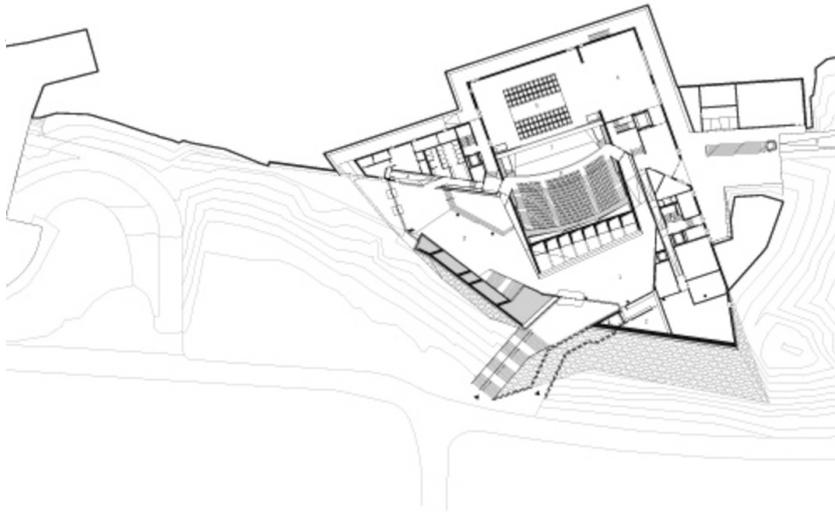
Schwarz-weißer Spielplatz der Musen, Stefan Ender, Der Standard, Samstag, 29.
Dezember 2012

Gustav Kuhn und sein neues Festspielhaus in Tirol, Martin Frei, Neue Zürcher Zeitung,
Samstag, 29. Dezember 2012

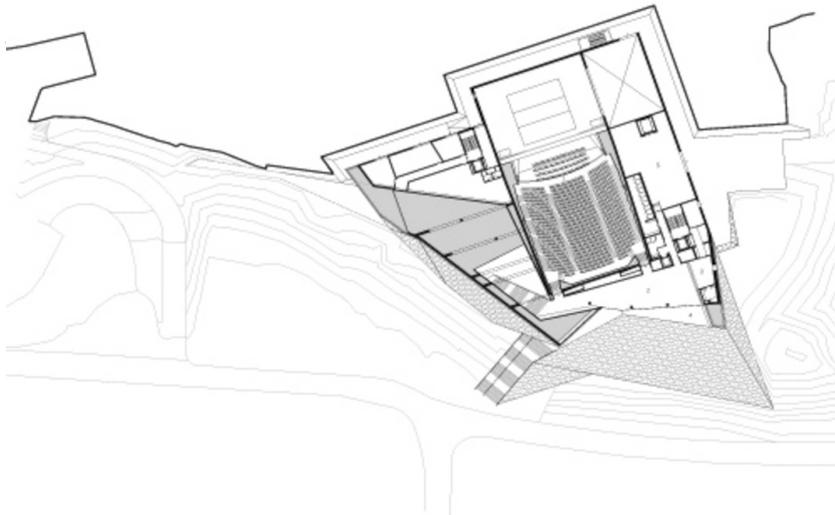
Festival in Erl: Gustav Kuhns zweites Opernhaus, Theresa Steininger, Die Presse,
Freitag, 28. Dezember 2012

Bühne frei für die Herren Kuhn und Schuller, Wojciech Czaja, Der Standard, Samstag,
22. Dezember 2012

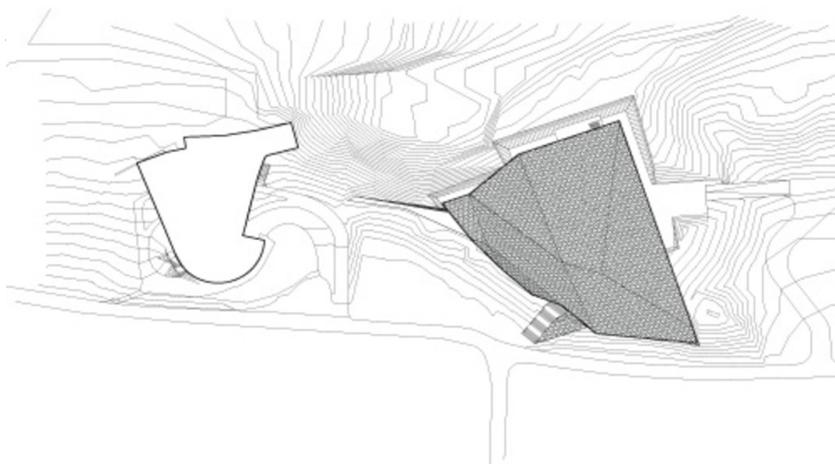
**Festspielhaus der Tiroler Festspiele
Erl**



Grundriss EG

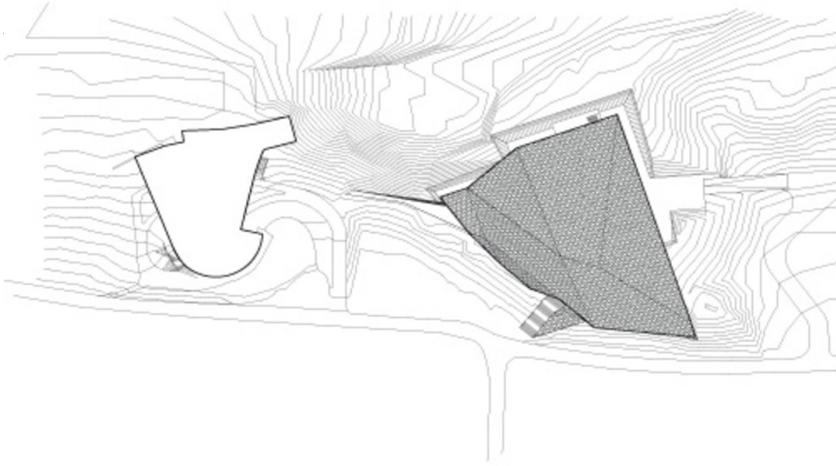


Grundriss OG1

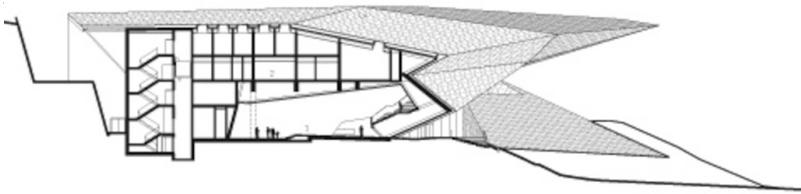


Lageplan

**Festspielhaus der Tiroler Festspiele
Erl**



Lageplan



Schnitte